



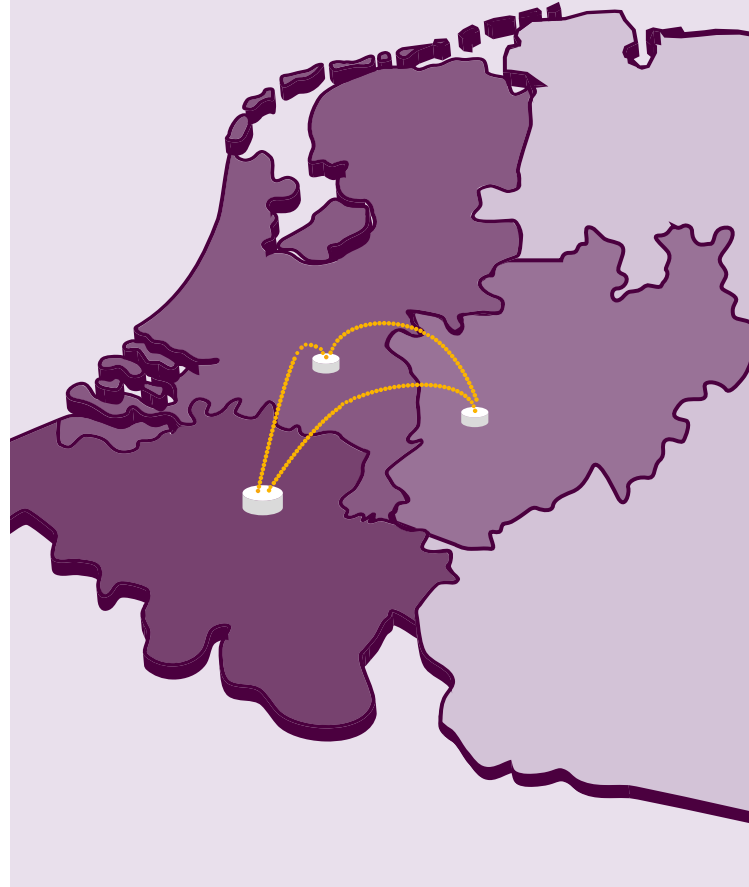
Mirjam Clermonts-Aretz
 Vorsitzende des
 Lenkungsausschusses



Rob Hutschemaekers
 RIEC / EURIEC-
 Leitung



Luud Geerlings
 Koordinator



“
 Für Kriminelle
 sind die
 Grenzen
 butterweich,
 für Behörden
 aber große
 Barrieren
 ”



Annelore Eichel
 Account
 Manager



Insa Männel
 Juristin



Annet Klinkers
 Account
 Manager



Vera Huijgens
 Account Manager/
 Public Affairs



Gennard Stulens
 Account Manager/
 Public Affairs



Laura Pauels
 Wissenschaftliche
 Mitarbeiterin/
 Projektunterstützerin



Naomi van Loon
 Kommunikations-
 beauftragte



Bezirksregierung Köln



Ministerie van Justitie en Veiligheid

The content of this document represents the views of the author only
 and is his/her sole responsibility. The European Commission does not
 accept any responsibility for use that may be made of the information
 it contains.



This project is funded by the European
 Union's Internal Security Fund – Police

Förderung der Zusammenarbeit

Beim administrativen Ansatz gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität stellen die nationalen Grenzen ein enormes Hindernis dar. Jedes Land hat seine eigenen Gesetze, Vorschriften und Sprachen, und es gibt Unterschiede bei den (administrativen) Befugnissen und Zuständigkeiten. Große Unterschiede gibt es auch in Bezug auf das Bewusstsein für die organisierte Kriminalität und insbesondere bei den Verwaltungsbehörden bei ihrer Bekämpfung. Kriminelle machen sich dies bewusst zunutze: Sie suchen nach den Grenzen.

Als EURIEC ist es unser Ziel, die Verwaltungszusammenarbeit zwischen Belgien, Deutschland und den Niederlanden bei der Bekämpfung der organisierten Kriminalität zu stärken. Wir tun dies, indem wir Netzwerke von Fachleuten aufbauen und Konsultationsplattformen organisieren, das Bewusstsein für das behördliche Vorgehen bei grenzüberschreitender Kriminalität erhöhen und in Einzelfällen unterstützen.

Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den belgischen ARIECs, den deutschen Partnern und den niederländischen RIECs. Auf diese Weise wissen die Experten aus den teilnehmenden Ländern schneller, wie sie zueinander finden, und das gemeinsame Bewusstsein für das Vorgehen der Behörden gegen die organisierte Kriminalität wird gestärkt.



Bewusstsein und Kasuistik

In der ersten Phase des EURIEC, dem Zeitraum vom 1. September 2019 bis zum 31. August 2021, haben wir die Möglichkeiten und Herausforderungen für den grenzüberschreitenden Informationsaustausch für Verwaltungszwecke ermittelt.

Kasuistik

Auf der Grundlage von mehr als 130 Fallstudien haben wir Einblicke in die Möglichkeiten und Herausforderungen des grenzüberschreitenden Informationsaustauschs für administrative Zwecke bei der Bekämpfung der organisierten Kriminalität gewonnen. Diese Erkenntnisse haben wir in informativen Berichten und praktischen Leitfäden verarbeitet, die unter www.euriec.eu verfügbar sind.

Bewusstseinsbildung

Da das Bewusstsein des administrativen Ansatzes in Belgien, den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen sehr unterschiedlich ist, haben wir verschiedene Sensibilisierungsmaßnahmen durchgeführt. Diese reichen vom Aufbau von Netzwerken und der Organisation von Sitzungen, Präsentationen und Vorträgen bis hin zur Veröffentlichung von (wissenschaftlichen) Artikeln, Musterbriefen und einer Liste über Fachbegriffe.

Gesetzgebung und Organisation

Obwohl das EURIEC der grenzüberschreitenden Verwaltungszusammenarbeit seit 2019 einen starken Impuls gegeben hat, bleibt der Bedarf an internationaler Zusammenarbeit und Informationsaustausch für Verwaltungszwecke bestehen.

In der zweiten Phase des EURIEC, dem Zeitraum vom 1. September 2021 bis zum 31. August 2023, werden wir uns auf die Zusammenarbeit mit den belgischen, deutschen und niederländischen Partnern neben der Fallbearbeitung und der Erhöhung des Bewusstseins auf drei Bereiche konzentrieren:

- Förderung von Änderungen bestehender und neuer Gesetze und Vorschriften auf nationaler und europäischer Ebene.
- Weiterentwicklung von strukturellen grenzüberschreitenden Konsultationsplattformen zwischen Verwaltungen.
- Stärkeres Bewusstsein für die Notwendigkeit eines Informationsaustauschs für Verwaltungszwecke auf internationaler Ebene.

Administrativer Ansatz in Kürze

Die Bekämpfung der organisierten Kriminalität wird häufig im Zusammenhang mit dem strafrechtlichen Ansatz gesehen. Eine wichtige Ergänzung dazu ist der administrative Ansatz: ein ganzheitlicher Ansatz, bei dem die örtlichen Behörden (oft Gemeinden) repressive, proaktive und präventive Verwaltungsinstrumente einsetzen, um die organisierte Kriminalität zu behindern oder zu vereiteln - oft in Zusammenarbeit mit Partnern wie der Polizei und der Staatsanwaltschaft.